

# Windkanal sorgt für dicke Luft

Historisches Labor des Flugpioniers Focke soll erhalten werden / Kontroverse um Beitrag des Kulturressorts

Von unserem Redakteur  
Wigbert Gerling

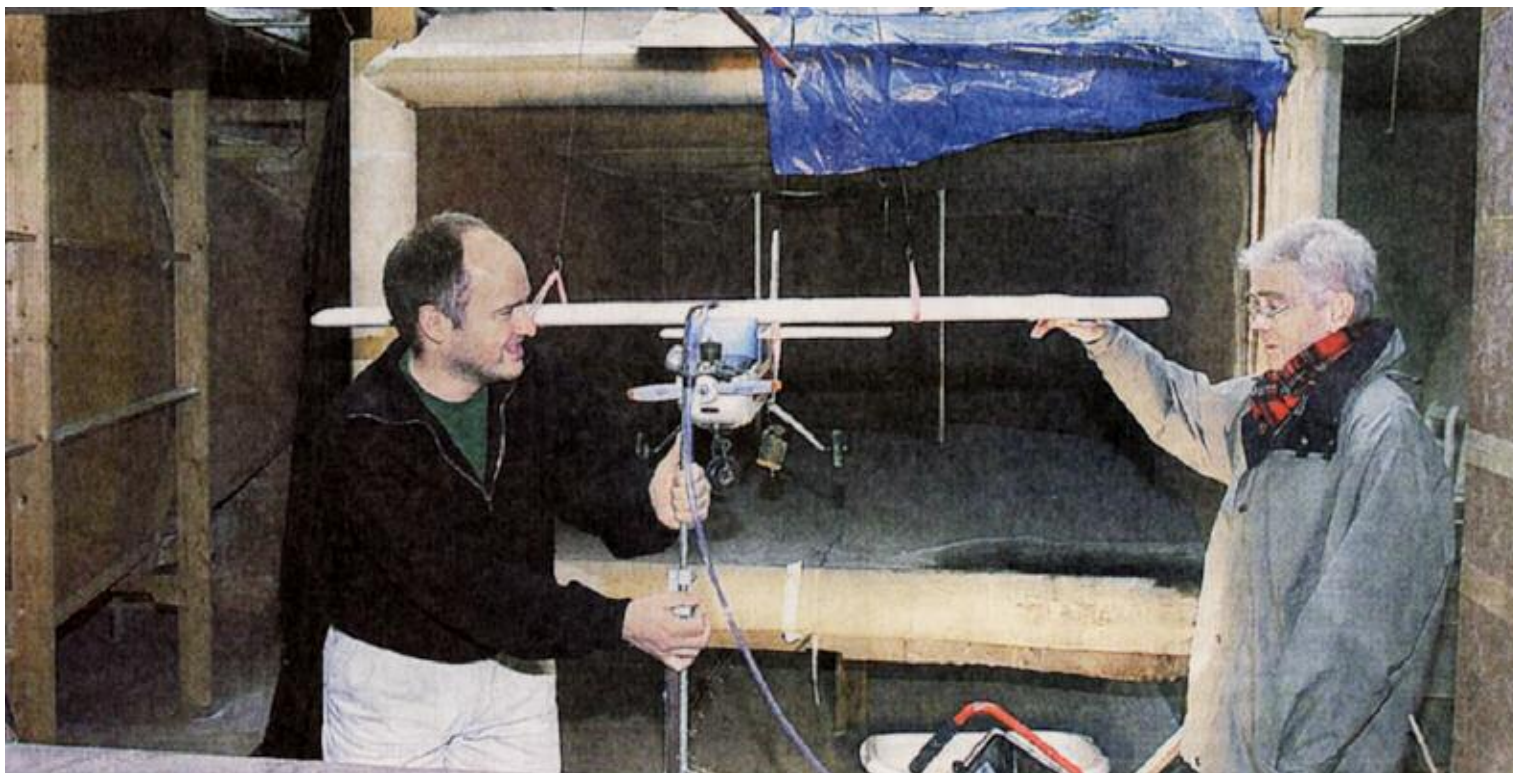
Ein politischer Konflikt liegt in der Luft – Thema ist ein Windkanal. Und zwar nicht irgend einer. Es geht um das noch erhaltene, nach Einschätzung von Fachleuten buchstäblich einzigartige Windkanal-Labor des Bremer Flugpioniers Henrich Focke. Die Bausubstanz ist akut gefährdet.

Rund 250000 Euro werden gebraucht, Spenden in stattlicher Höhe sind bereits fest zugesagt. Nun bekommt das Kulturressort kräftig Wind von vorne. Vorwurf: Es ziere sich, einen Beitrag von 25000 Euro beizusteuern und gefährde so den Bestand dieser Bremensie.

Focke, geboren 1890, gilt als Koryphäe auf dem Gebiet der Luftfahrt. Sein Labor, das in Bahnhofsnähe vom Zahn der Zeit sichtbar angenagt ist, wird in Fachkreisen als "das einzige vollständig erhaltene aerodynamische Labor eines der großen Flugpioniere" eingestuft. Die Ausstattung ist im Original erhalten, so dass man fast meinen könnte, Focke käme gleich um die Ecke.

Die Stiftung Wohnliche Stadt will sich mit 100 000 Euro engagieren, um die Focke-Versuchsanlage zu sichern. Überdies, so heißt es, habe das Unternehmen Airbus eine namhafte Spende zugesagt. Das Senatsressort für Bildung und Wissenschaft signalisierte, es sei mit 25000 Euro dabei - wenn die Kulturbehörde den gleichen Betrag zur Verfügung stelle und damit die Sanierungssumme komplett mache.

Namentlich Kultur-Staatsrätin Elisabeth Motschmann (CDU) wird nun attackiert, weil sie sich ziere und das Signal verweigere, dass sie die restlichen 25 000 Euro einbringe. "Da



Eberhard Focke (rechts), Sohn des Luftfahrt-Pioniers Henrich Focke, gewährt einen kleinen Einblick in das historische aerodynamische Labor, das als wichtiges Zeugnis bremischer Luftfahrtgeschichte gilt. Es soll erhalten werden – die Finanzierung sorgt für eine Kontroverse.

ist Funkstille“, klagt SPD-Fraktionschef Jens Böhrnsen, der gerade mit einer Aktion "typisch Bremen" dafür wirbt, historische Kleinodien zu retten und besser herauszustellen, Staatsrat Rainer Köttgen habe vor längerer Zeit in einem Brief an Motschmann für die finanzielle Beteiligung geworben – von einer Reaktion aber sei bis heute nichts bekannt. Böhrnsen warf der Spitze des Kulturressorts eine "Verweigerungshaltung" vor, Es gehe um ein überaus wichtiges Zeugnis der Bremer Luftfahrtgeschichte. "Wir

wollen, dass es erhalten wird“, so der Fraktionschef. Er werde es "nicht hinnehmen“, dass dieses Vorhaben an Staatsrätin Motschmann oder Kultursenator Kuno Böse scheitere. Ohne Frage sei das Ressort hier gefordert.

Zum Reich des Senators für Kultur gehört auch die Denkmalpflege. Die Bedeutung des Focke-Windkanals, so wird hervorgehoben, sei immerhin schon von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gewürdigt worden.

Die historische Forschungsstätte soll Schülern und Studenten ebenso dienen wie dem Tourismus. Die Bildungs- und Wissenschaftsbehörde, so Abteilungsleiter Walter Dörhage, habe die Idee schnell aufgegriffen, weil Senator Willi Lemke stets nach Wegen suche, auch das naturwissenschaftliche Interesse von Schülern zu wecken.

Das Kulturressort sah sich gestern nicht in der Lage, den Konflikt zu kommentieren.